

Quelle: lazarus.at/2022/09/05/schweiz-berufsverband-sbk-fordert-20-konkrete-massnahmen-gegen-den-pflegenotstand

Schweiz: Berufsverband SBK fordert 20 konkrete Massnahmen gegen den Pflegenotstand

✘ Die „Pflegeinitiative“ ist im vergangenen Herbst per Volksabstimmung angenommen worden - doch die konkrete Umsetzung läuft zäh an. Nun fordert die SBK-Sektion Zürich in einem Positionspapier 20 konkrete Massnahmen zur zeitnahen Realisierung ein, berichtet *‘Medinside’*.

Die geforderten Massnahmen sollen einen Beitrag zur konkreten Umsetzung in den Kantonen und Gemeinden leisten - ohne dabei auf den Bund zu warten. So sollen bisherige Zulagen „massiv erhöht“, Bereitschaftsdienste angemessen entlohnt und Ausbildungsvergütungen attraktiver werden. Wesentliche weitere Forderungen sind u.a.:



- Dienstpläne sind immer als verbindlich zu betrachten und dürfen nur im Einverständnis mit den Angestellten verändert werden (Dienstplanstabilität).
- Bildung von internen Pools zur Abdeckung von personellen Ausfällen.
- Bettenkapazitäten müssen bei Personalausfällen reduziert werden (um

Überlastung des Personals zu vermeiden).

- Neue, flexible Arbeitszeitmodelle, bei denen Mitarbeitende mitgestalten könnten.
- Angemessene Nurse-to-Patient Ratio gemäss internationalen Guidelines und entsprechende Erhöhung der Stellenschlüssel.
- Die Pflege als Berufsgruppe ist zwingend in der Geschäftsleitung der Betriebe vertreten.
- Die Betriebe entwickeln und fördern den Hierarchieabbau in Richtung «New Work», Holakratie und Soziokratie 3.0, um konkrete Verbesserungen in Bezug auf die Arbeitsbedingungen zu erreichen.
- (.....) u.v.m.

> [zum Detailbericht von 'Medinside'](#)